

P 21/2025

Postulat für bessere Busverbindungen nach Goldiwil

Franz Schori (SP), Michael McGarty (GLP), Malenka Schmutz (Grüne), Sonja Graf (SVP),
SP-Fraktion, Fraktion FDP/Die Mitte

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, sich in der regionalen Verkehrskonferenz für eine Angebotsverdichtung der Busverbindung von Thun nach Goldiwil einzusetzen.

Begründung

Der Bus vom Bahnhof Thun nach Goldiwil fährt tagsüber in der Regel im Halbstundentakt, abends ab acht Uhr im Stundentakt. Hinzu kommt, dass abends die Verbindung von Goldiwil nach Thun über Heiligenschwendi führt, was die Fahrzeit ungefähr verdoppelt (je nach Haltestelle). Unglücklich sind ausserdem tagsüber die Abfahrtszeiten ab dem Bahnhof Thun für Reisende aus dem Wallis, weil der Bus kurz vor dem Eintreffen dieses Zuges abfährt.

Alles andere als optimal ist zudem die Verbindung an Werktagen frühmorgens um 07:00 Uhr: Weil es keinen Schulbus mehr gibt, ist dieser Bus mit Schülerinnen und Schülern gefüllt, was auf dieser Linie ein Sicherheitsrisiko darstellen kann. Die Postulantinnen und Postulanten erachten aus all diesen Gründen das ÖV-Angebot von Thun nach Goldiwil und zurück als unzureichend.

Ein gut ausgebautes ÖV-Angebot ist eine zentrale Voraussetzung, um die Mobilität klimaverträglicher zu gestalten. Eine Verdichtung des Fahrplans trägt unmittelbar dazu bei, die Attraktivität des ÖV zu steigern und die Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Besonders für Berufspendlerinnen und Berufspendler, Jugendliche, ältere Menschen, Gäste sowie Haushalte ohne eigenes Auto sind regelmässige Verbindungen entscheidend.

Im Rahmen der Klimastrategien von Bund, Kanton und der Stadt Thun ist es wichtig, nachhaltige Verkehrsmittel gezielt zu fördern. Dabei sollen Anreiz und Innovation im Vordergrund stehen. Der Verkehr trägt wesentlich zu den CO₂-Emissionen bei – Verbesserungen im Busangebot erhöhen die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs, schaffen Wahlfreiheit und entlasten Strassen und Umwelt. So leisten Investitionen in einen effizienten ÖV einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele, ohne die individuelle Mobilität einzuschränken.

Zudem stärkt ein attraktives Busangebot die Lebensqualität im ländlichen Raum und ermöglicht allen Bevölkerungsgruppen gleichwertige Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Eine Angebotsverdichtung der Busverbindung vom Bahnhof Thun nach Goldiwil entspricht daher sowohl ökologischen als auch sozialen Anliegen und ist aus Sicht der Postulantinnen und Postulanten voranzutreiben.

Dass das Anliegen einem Bedürfnis der Bevölkerung in Goldiwil entspricht, zeigt sich am Schreiben der Schulgemeinde Goldiwil vom 9. September 2025 an den Thuner Gemein-

derat: «Abschliessend erlauben wir uns einen Hinweis zum öffentlichen Nahverkehr, bei dem Goldwil ebenfalls eine Ungleichheit erfährt, obwohl die Stadt Thun neben dem Kanton eine Mitbestellerin der Leistungen der STI Bus AG ist: anlässlich der Ortsplanungsrevision wurde die Ähnlichkeit der Quartiere Allmendingen und Goldwil hervorgehoben. Daher ist interessant, dass Allmendingen tagsüber alle 10 Minuten, und ab 22:00 Uhr in einem Halbstundentakt angefahren wird. Hingegen wird Goldwil tagsüber in einem Halbstundentakt, und bereits ab 20:00 Uhr nur noch in einem Stundentakt bedient. Gleichheit – oder wenigstens eine Annäherung – wäre hier ein Beitrag an den Klimaschutz, da sich die Zahl individueller Fahrten reduzieren liesse...»

Dringlichkeit: Wird nicht verlangt.

Thun, 18. September 2025



M. Schmutz

